

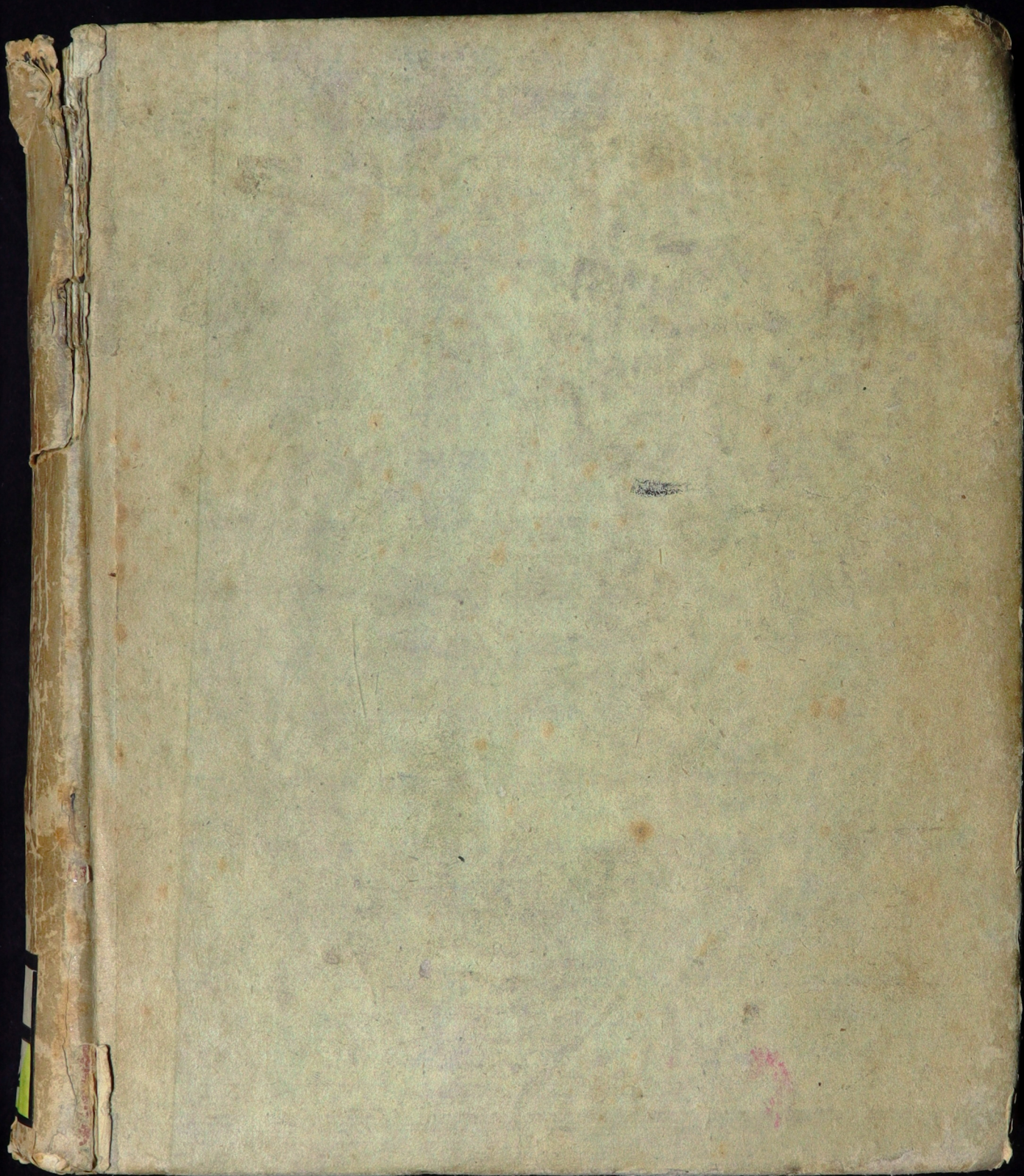
Extract Eines Briefes/ Aus Husum vom 22 Maj. 1713 : von einem guten Freund der mit dabey gewesen/ und eigentlich gesehen/ wie der Herr Graf Stenbock mit seiner unterhabenden Armee sich an Ihro Königl. Majest. von Dännemarck als Kriegs-Gefangenen ergeben [et]c. [et]c. [et.]c

Hamburg: bey Heinrich Heuß, [1713]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1752410068>

Druck Freier  Zugang







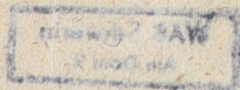
J 8 II
442

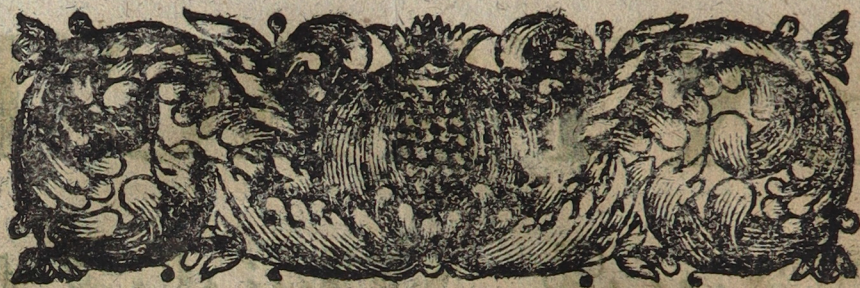
EXTRACT ¹⁰

Einés Briefes /

Aus Husum vom 22 May.
1713 / von einem guten Freund
der mit dabey gewesen / und eiaent-
lich gesehen / wie der Herr Graf
Stenbock mit seiner unterhabenden
Armee sich an Ihro Königl. Ma-
jest. von Dännemarck als Kriegs-Befangenen
ergeben u. u. u.

HAMBURG, bey Hurrich Heuß nebst der Banco.





Nachdem die Accords-Puncten
zwischen den Königl. Dänischen
und Schwedischen hohen Com-
missarien von dem Hrn. Gene-
ral und Graf Stenbock den 17.
hujus unterschrieben und ratificiret worden;
So begaben Ihr. Königl. Majest. von Dän-
nemarc / Ihr. Durchl. der Prinz Menzikoff /
Herzog von Württemberg / der Hr. Feld-
Marschall Graf Flemming und alle an-
dere Generals und hohe Officiers sich den
20ten darauf nach Hoyerßwort / woselbst
Ihro Königl. Majest. sich zu Pferde setzten /
und in Begleitung einer großen Suite der
vor-

A64-7-162

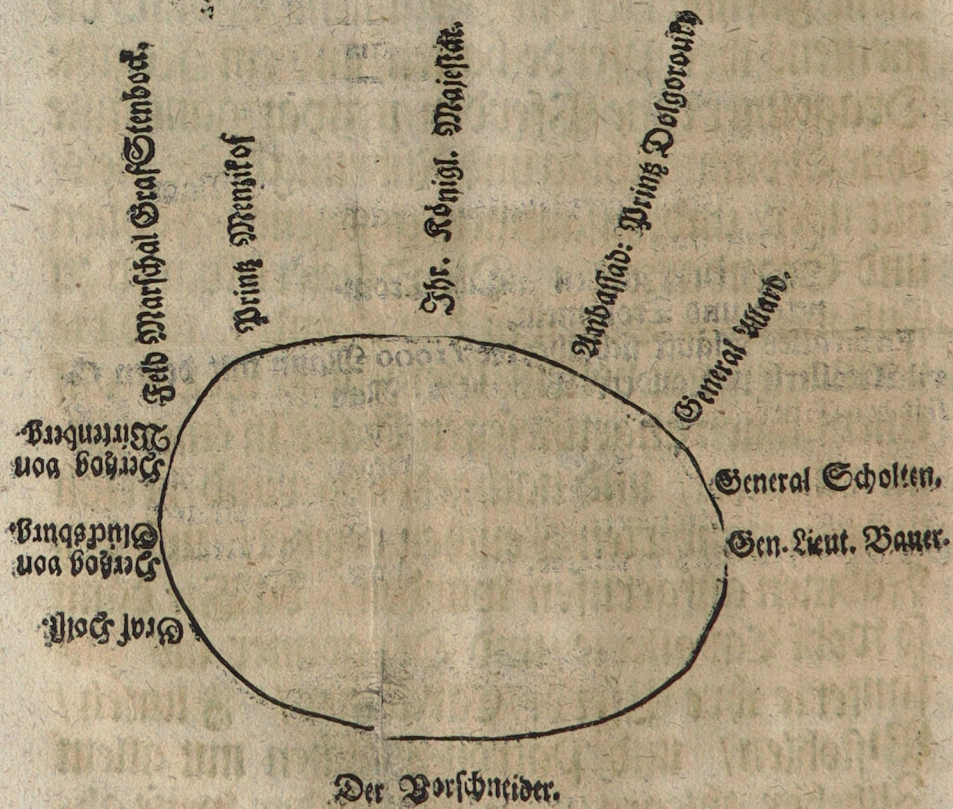
WAB Schwerin
Am Dom 2

Vornehmsten Herren und hohen Officier nebst
einer großen Menge der herbegegelaufenen
Zuschauer / die in schöner Montur rangirte
Königl. Dänische und Russische Armee be-
sahen; Kurz darauf wurde der General
Stenbock in Begleitung 4 seiner Officier/
durch einen Königl. Dänischen General Ad-
jutanten zum Könige gebracht; Wie Er a-
ber Ihr. Majest. gewahr wurde / stieg Er
ungefehr 15. Schritte davon vom Pferde /
gieng dem Könige entgegen / und ergriff
Ihro Majest. Steig-Bügel / um deroelben
Fuß zu fassen; Allein der König streckte sei-
ne Hand allergnädigst zu dem Grafen aus /
welche Er alsdann mit einer sehr tiefen Re-
verence küßete / und nachdem Er sich etliche
mahl sehr tief gebücket / übergab Er eine Spe-
cification und Rolle von allen bey seiner Armee
sich befindlichen Gesunden und Krancken / wel-
che der König sehr gnädig annahm / und zu
Ihm sagte / ob Er sich nicht wieder wolte zu
Pferde

Pferde setzen; Worauf / nachdem Er sich et-
liche mahl sehr tief gebogen / Er sich wieder
auf das Pferd schwang / und in Begleitung
und Zulauf vieler Menschen hinter dem Kö-
nige herritte / und demselben nach dessen Quar-
tier folgete; Nach diesen ward Er durch Ih.
Hochfürstl. Durchl. den Herzog von Wür-
temberg in des Königs Borgemach zur Au-
dience introduciret / und wie Er daselbst ver-
schiedene tiefe Reberences gemacht /
ließ Er sich ohngefehr in folgenden Wor-
ten vernehmen : Daß er sich und
sein übrig gebliebenes Häuflein hiemit
zu Ihro Majest. S. lißen allerunterthänigst
niederlegte / und hoffete / daß der König Gna-
de für Ihnen haben / und dasjenige Ihnen
gehalten werden würde / was Ihnen in der
Capitulation versprochen worden ; Seiner
Seits wolte Er auf seine Honneur wiederum
allem allerunterthänigst u. heiligst nachkom-
men / was Er vor sich selbst und im Nah-
men der Armee verschrieben hätte. Nach

gehends fragten Ihre Majest. nach verschiede-
nen Sachen/ worauf der Brahe mit guter
Contenance distincte Antwort und Nachricht
ertheilte ; Etwas darnach kamen 3 Regi-
menter von der Schwedischen Armee aus
Tönningen anmarchiret/ als erstlich ein Regi-
ment Infanterie/ ein Regiment Caball./ die
meistens ihre Pferde hatten/ und ein Regim:
Dragouner ohne Pferde/ u. zwar ganz stille
ohne Trommelschlag und Rührung des Spiels/
mit über und zusammen gezogenen Fahnen
und Standarten ; Die Officiers waren zu
Fuß mit dem Degen in der Hand / und die
Gemeinen mit vollem Gewehr / welche auf
einem ihnen angewiesenen Plaze in einer Li-
nie rangiret/ und nachgehends rund herum
mit commandirten Leuthen besetzt/ und bey
Nahmen aufgerufen wurden/ da Sie dann
so wohl Caballerie / und Dragouner als In-
fanterie ihre Pferde/ Carabiner/ Flinten/
Pistohlen/ und Patron-Faschen mit allem
Zubehör ablegen/ und also Glieder-weise ab-

marchiren mußten; Die Officiers aber be-
 hielten alle ihre Pferde und Bagage ohnbe-
 rühret bey sich. Hierauf wurde Tafel ge-
 halten / und in beygehender Ordnung ge-
 speiset:



Bey dieser Mahlzeit ließ der Hr. Graf Stenbock seine Con-
 tenance und Verstand sehr hervorblicken / weswegen Er auch
 von allen sehr gerühmet und estimiret worden. Vor die an-
 dern Officiers waren 5. große Tische angerichtet / und dabey
 lustig auf des Königs Wohlgerhen herugetruncken. Die An-
 zahl dieser disarcmirten Schwedischen Armee bestehet laut ein-
 gesandter Liste in

Ober-Officier	589
Unter-Officier	396
Gesunden	6692
Krancken	2585
	<hr/>
Summa	10262

Standarten	61
Fähnel	67
Baucken	8 Paar
Drey Pfündige metallene Stücke	12
Eiserne dico	6
Nebst einer großen Anzahl Trom- peten und Trommeln.	

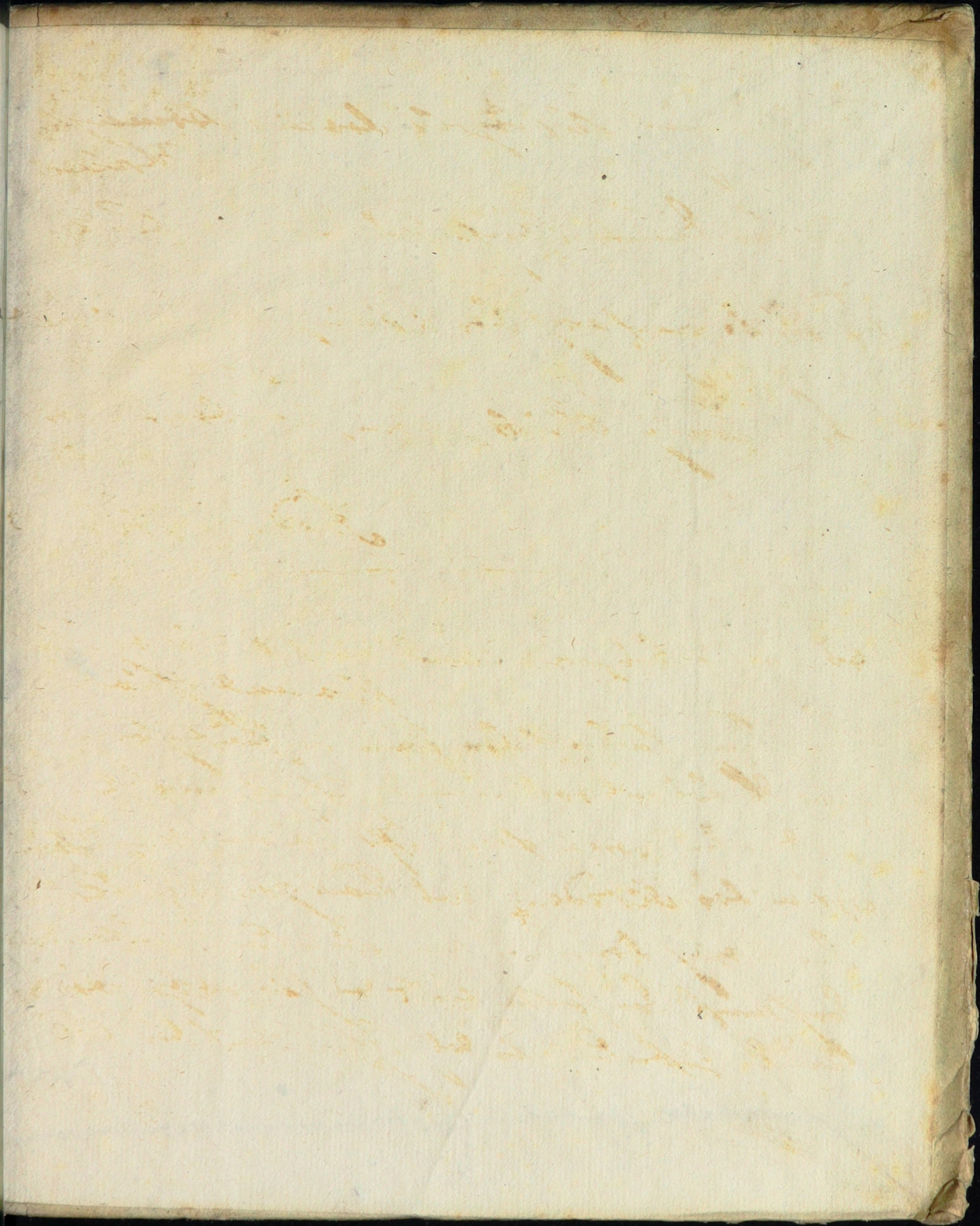
In sin alles beläuft sich über die 11000 Mann mit denen Ci-
 vil-Artollerie-und andern Bedienten. Man rechnet / daß Sie/
 seit der Einrückung in das Enderstädtische / bey 5000 Mann an
 Todte und Desertirte gehabt / weswegen diese Armee über
 16000 Mann stark gewesen seyn muß. Der Ausmarch von
 Tönningen continuiret täglich mit 3 a 4 Regimentern / und
 soll also / bis alles evacuirt, fortgefahren werden.

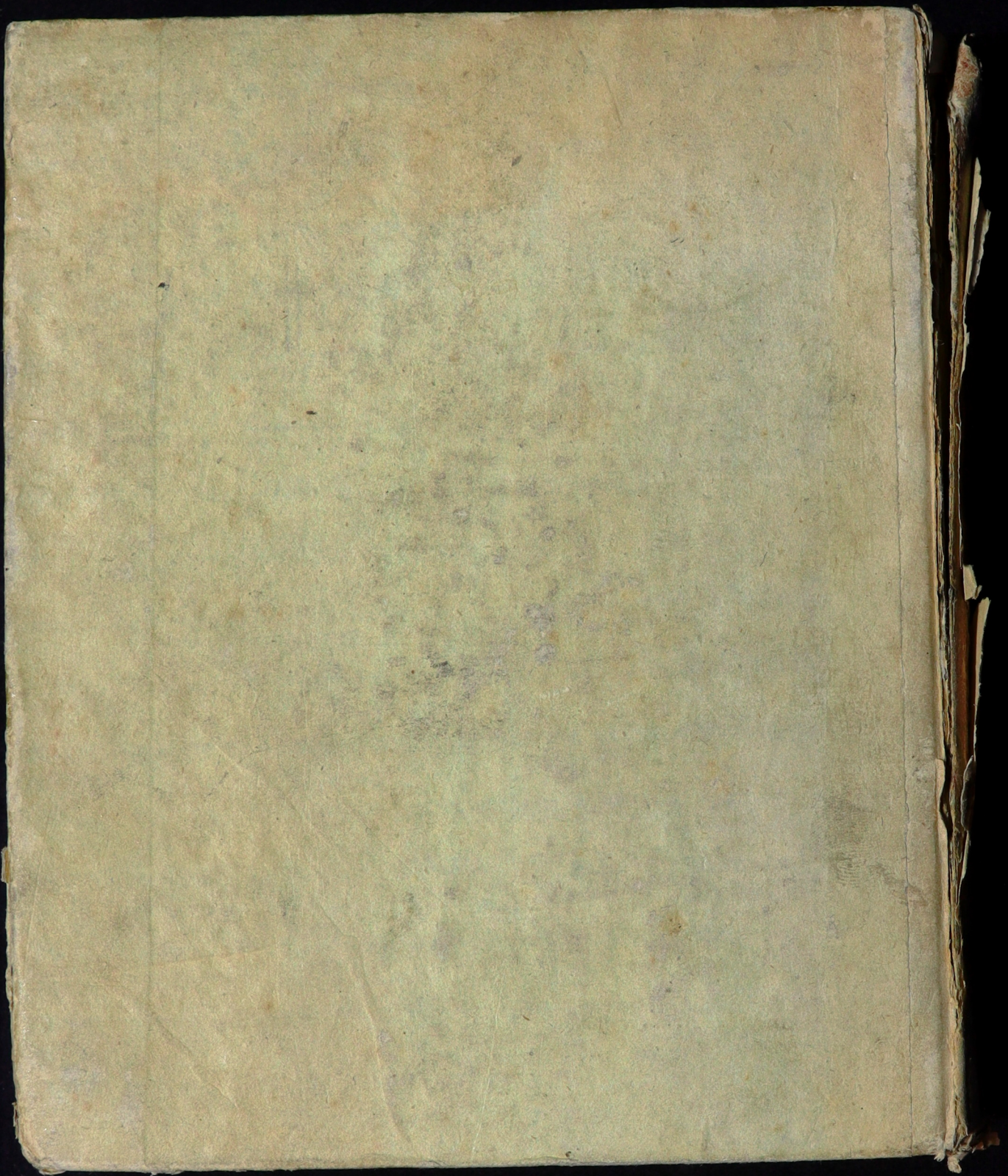


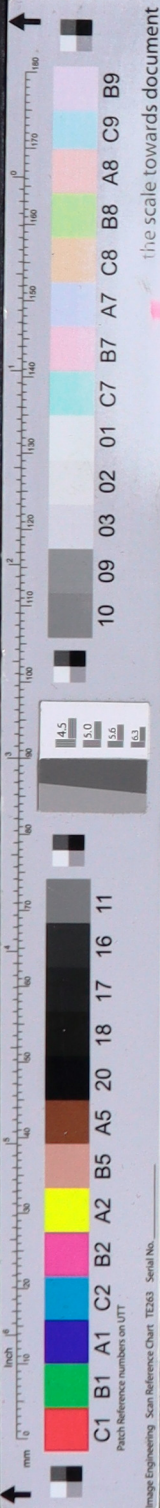
Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.

P
D
V
L
C
G

Handwritten text visible in the left margin of the page.







blizet ließ der Hr. Graf Stenbock seine Con-
stand sehr hervorblicken / weswegen Er auch
schmet und estimiret worden. Vor die an-
ren 5. große Tische angerichtet / und dabey
nigs Wohlergehen heruagetruncken. Die An-
irea Schwedischen Armee bestehet laut ein-

icer	589
ficier	396
	6692
	2585
	<hr/>
Summa	10262
	<hr/>
ten	61
	67
	8 Paar
ündige metallene Stücke	12
lito	6

ner großen Anzahl Trom-
d Trommeln.
uft sich über die 11000 Mann mit denen G-
andern Bedienten. Man rechnet / daß Sie/
g in das Enderstädtische / bey 5000 Mann an-
rte gehabt / weswegen diese Armee über
ck gewesen seyn muß. Der Ausmarch von
inuiret täglich mit 3 a 4 Regimentern / und
s evacuiret, fortgefahren werden.

